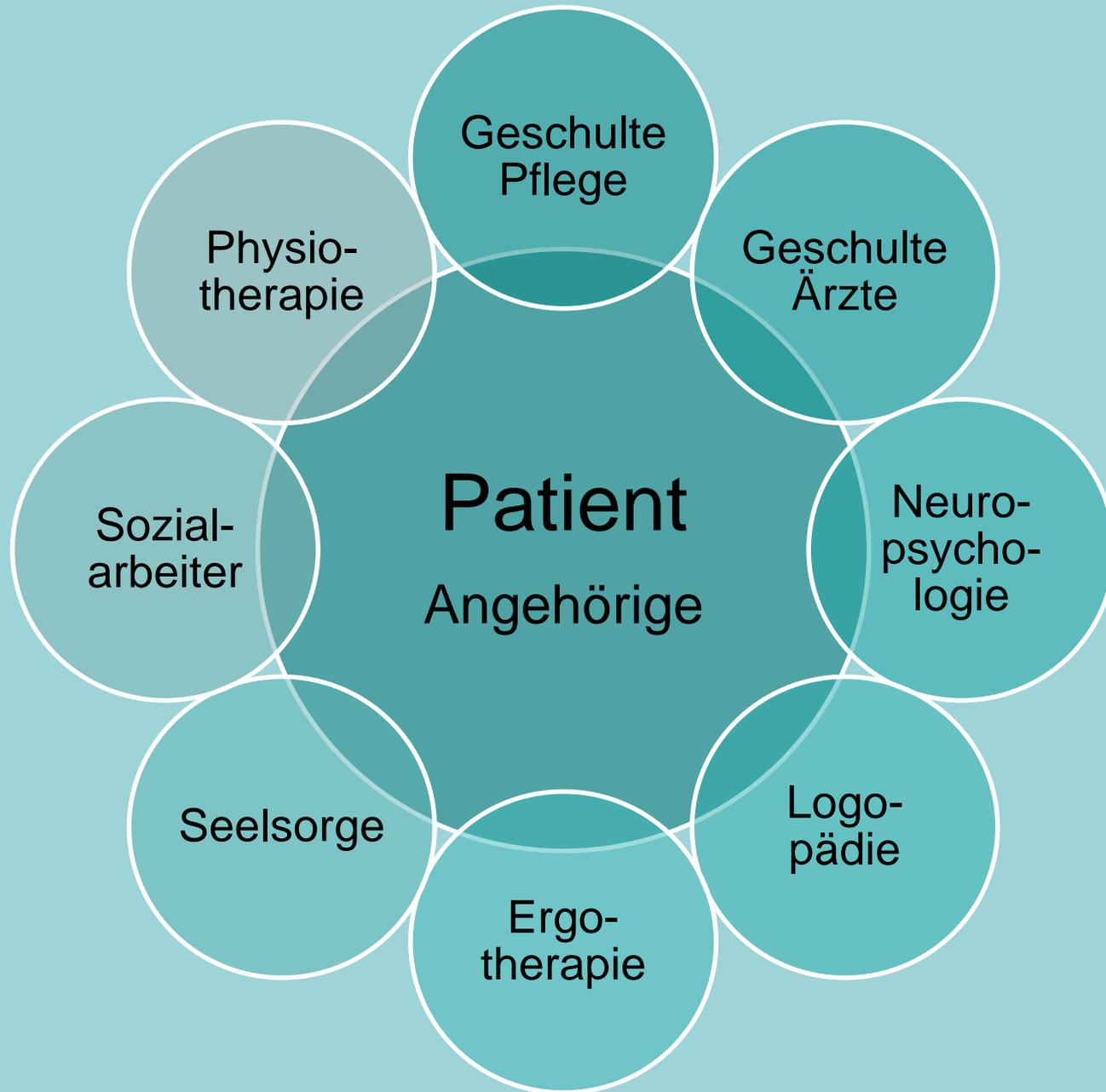


6. Deutschsprachiger Delirtag

20.11.2017

Auf der Spur des Verstehens –
Kommunikation mit deliranten Patienten.

Stefan Blumenrode
Pflegepädagoge B.A
Krankenpfleger f. Psychiatrie



Kommunikation mit deliranten Patienten

Multiprofessionalität

- Rein medizinische Therapie kann das Delir und das postoperative Delir nicht ausreichend positiv beeinflussen. (Ewers, 2002)
- Pflegerische Interventionen sind immanent und können der Verwirrtheitsphase adäquat entgegenwirken. (Ewers, 2002)
- Verknüpfung von gezielten pflegerischen Aktivitäten und medizinischer Behandlung (Hewer, 2003)
- Multiprofessionelles Delirmanagement (Pretto et al, 2006)



Kommunikation mit deliranten Patienten

Beruhigende Anwesenheit

Ziel: Reduktion von Angst und Stress

- Vereinbarungen/Absprachen schließen und einhalten
- „Aktives Zuhören“
 - Wiederholen, paraphrasieren, Gefühle bestätigen
- Nicht widersprechen
- Fremdworte vermeiden
- Aussagen zur Orientierung stetig wiederholen
- Körperliche Annäherungen ankündigen



Kommunikation mit deliranten Patienten

Beruhigende Anwesenheit

- Trost spenden
- Sicherheit und Geborgenheit vermitteln
- Beachtung non-verbaler Techniken
 - Stimmlage
 - Augenkontakt
 - Körpersprache
- Keine sachlichen Erklärungen
- Zuhören, nachfragen, spiegeln (Beesendorfer, 2004; Schuurmans, 2004)



Kommunikation mit deliranten Patienten

Bezugspflege

- Wenig Personalfluktuation (Deppenbusch, 1996)
- Angehörige einbinden



Kommunikation mit deliranten Patienten

Nonverbale Kommunikation und Berührung

- Ausdruck von Empfindungen, Gefühlen, persönlichen Einstellungen
- Bestimmt durch:
 - Mimik, Gestik
 - Blick- / Augenkontakt
 - Körperhaltung und –sprache
 - Position zum Gegenüber (frontal-seitlich-Augenhöhe)
- Oft der einzige Weg zum Patienten
- Wichtigstes Element der Patientenbeziehung

Kommunikation mit deliranten Patienten

Nonverbale Kommunikation und Berührung

- Berührung übermittelt:
 - Mitgefühl
 - Wunsch zu helfen
- Berührung vermittelt:
 - Sicherheit
- Verringert das Gefühl der Isolation und Einsamkeit
- Steigert das Gefühl der Identität und Integrität

Kommunikation mit deliranten Patienten

Nonverbale Kommunikation und Berührung

- **Expressive Berührung:**
 - Längere Berührungsdauer
 - Ausgewählte Körperregionen
 - Methoden der basalen Stimulation, beruhigende Handmassage
 - Berührungen im Gesicht meiden
- (Pearce, 2002; Bartoszek, 2005)



Kommunikation mit deliranten Patienten

Orientierungshilfen

- Nennung von Tages- und Jahreszeit
- Sichtbar angebrachte Uhren und Kalender
- Vertraute, persönliche Gegenstände (Cave! Schwere der Orientierungsstörung)
- Externe Stimuli wiederholt erklären
- Seh- und Hörhilfen einsetzen
- Lärmreduktion, Lichtmanagement
- Rooming-in ermöglichen (Bartoszek, 2005)